

WANDERN IN CHURWALDEN

VON HEDI SCHNEIDER UND ERIKA SCHEIDTWEILER

Zu einem verlängerten Wanderwochenende trafen wir uns auch in diesem Jahr im schweizerischen Churwalden. Im Laufe des Mittwochnachmittags trafen die 17 Personen zwischen 9 und 70 Jahren an Bord von 5 Wohnmobilen und einem Wohnwagen ein. Die Begrüßung zwischen alten Freunden und neuen Gesichtern war sehr herzlich und am Abend wurde auf die nächsten Tage angestoßen.

Am ersten Morgen ging es mit dem Postauto nach Chur. Anschließend fuhren wir mit der bekannten Rhätischen Bahn nach Arosa. Mit der Seilbahn ging es dann zur Mittelstation.

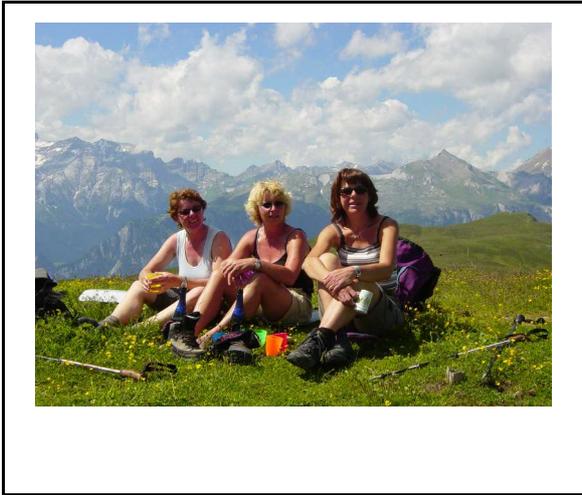


Von dort brachen wir zu einer wunderschönen Panoramawanderung auf.

Unser „Reiseführer“ Friedhold hatte eine Überraschung für uns parat. Wir kehrten in Tonis-Almhütte ein und erfrischten uns bei gekühltem Weißwein und leckeren Knabbereien. So saßen wir bei tollem Wetter zusammen und genossen die schöne Umgebung. Anschließend fiel es uns schwer wieder aufzubrechen, aber nach wenigen Kilometer erreichten wir Tschiertschen, von wo aus wir mit dem Bus nach Churwalden zurückfuhren.

Am nächsten Morgen stand eine schwierige Tour auf dem Programm. So kreisten bereits beim gemeinsamen Frühstück verschiedene „Geheimpülverchen“, die aber sicherlich nicht auf der Dopingliste stehen. Mit dem Sessellift ging es auf den Scalotta von wo unsere Gratwanderung begann. Nach ca. 3 Stunden erreichten wir einen Grillplatz, wo wir ersteinmal die Sektkorken knallen ließen und uns mit Würstchen stärkten. Einige Stunden und etliche Höhenmeter später, kehrten wir zu unseren Wohnmobilen zurück.





Hier kreiste zunächst einmal nicht der Rotwein, sondern der Franzbranntwein, mit dem wir unsere Beine massierten. Trotzdem wurde am Abend gemeinsam Musik gemacht. Bei Gitarren- und Keyboardklängen, zeigten wir unsere gesanglichen Fähigkeiten und tranken einen guten Tropfen.

Nachdem wir die ersten beiden Tage trainiert hatten, ging es am Samstag zwischen Alpenrosen, Murmeltieren und Schneefeldern bis auf 2580 m. Am Gipfelkreuz wurde erst einmal verschnauft, sich gestärkt und die

unbeschreibliche Aussicht genossen. Von hier aus gings langsam wieder bergab, bis wir gegen 16.30 Uhr die Pradaschierhütte erreichten. Dort wurden wir mit Bowle und Bier empfangen. Anschließend durfte jeder kreativ sein und seine eigene Pizza gestalten.

Unser Gitarren-Keyboard-Duo spielte wieder groß auf und wir sangen ausgiebig mit. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Abfahrt mit der längsten Rodelbahn der Welt, die allen riesigen Spaß machte. Mit dem Sessellift ging es zurück zur Hütte, wo es ein tolles Abendbuffet gab. Der Tag ging mit einer Sesselbahnfahrt, unter einem tollen Sternenhimmel zu Ende. Vor den Wohnmobilen wurde aber noch mit dem einen oder anderem Gläschen auf die gelungenen Tage angestoßen.

